



## Service für Medienstellen

Sie möchten unten stehendes Interview in Ihrem Medium, zum Beispiel Vereins-/Verbandszeitschrift und/oder -Website als Service für Ihre Leser:innen veröffentlichen? Schreiben Sie uns eine Mail an [presse@d-s-e-e.de](mailto:presse@d-s-e-e.de) mit der Angabe von Medium und Erscheinungstermin; wir melden uns umgehend bei Ihnen.

### ÜBERBLICK

Thema	Junges Engagement für Klima- und Umweltschutz
Interviewpartner:in	Dr. Julia Schlicht Teamleitung Forschung & Wissenstransfer Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt
Erstveröffentlichung	d-s-e-e.de; März 2024
Zeichenzahl Wörter	4.674 (inkl. Leerzeichen) 680

### INTERVIEW

#### **Jung und engagiert für den Klima- und Umweltschutz. So packen Jugendliche für eine bessere Zukunft an.**

„Fridays for Future“ oder „Die letzte Generation“ – das Engagement von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Sachen Umwelt- und Klimaschutz wird in den Medien meistens mit diesen beiden Organisationen in Verbindung gebracht und auch immer wieder kritisch kommentiert. Allerdings sind diese Aktionsformen nur ein kleiner Ausschnitt des Engagements junger Menschen, denn sie setzen sich auf unterschiedliche Weise für diese Themen ein. Wie genau, hat die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt, kurz DSEE in der Studie „jung und engagiert für den Klima- und Umweltschutz“ untersucht. Dazu sprechen wir mit Dr. Julia Schlicht, Teamleiterin Forschung und Wissenstransfer in der DSEE.

**Frau Dr. Schlicht, was sagen Ihre Studienergebnisse: Wie wichtig ist das Thema Klima- und Umweltschutz für junge Menschen?**

Die Themen Klima- und Umweltschutz sind sehr bedeutende Themen für junge Menschen. Das haben wir herausgefunden. Über 80 Prozent der jungen Befragten interessieren sich überhaupt für diese Themen. Und fast 30 Prozent können sich sogar ein Engagement in diesen Bereichen vorstellen. Und schon jetzt sind weit über ein Drittel aktiv und das meist sogar auch noch in anderen gesellschaftlichen Bereichen, also zum Beispiel im Jugendclub oder Sportverein oder im Kulturverein. Diese jungen Menschen sind also eine sehr wichtige Stütze unserer Gesellschaft.

## **Und wie genau sieht dieses Engagement für Klima- und Umweltschutz aus?**

Es geht meist um ganz praktische Sachen, also ums Anpacken vor Ort. Das haben über zwei Drittel der Befragten uns so gesagt. Also sie legen beispielsweise Blühwiesen an oder sammeln Müll oder organisieren Informationsstände. Aber oft findet das Engagement natürlich auch im Internet statt, also digital. 35 Prozent, und darüber hinaus, erstellen beispielsweise Social-Media Posts oder Videos oder Stories und machen auch digitale Kampagnen. Und ein Teil von den Engagierten kümmert sich auch um die Nachwuchsfragen. Und ein weiterer Teil ist natürlich auch politisch aktiv.

## **Und wie nehmen die Befragten ihr Klima- und Umweltengagement in der Gesellschaft wahr?**

Über 60 Prozent der jungen Befragten sind darüber enttäuscht, wie kritisch das Engagement auch in der Gesellschaft gesehen wird. Das liegt vor allem an der medialen Berichterstattung, also wie über Engagement zu den Themen Klima und Umwelt berichtet wird. Das hat nach Ansicht der jungen Menschen auch dazu beigetragen. Über 40 Prozent denken auch, dass ihre Aktionen nicht die Wirkung erzielen, die sie sich gerne wünschen. Und dieses Empfinden, aber auch das Gefühl, dass die Politik nicht richtig aktiv wird, kann dazu führen, dass die jungen Engagierten gegebenenfalls radikalere Formen eines Engagements wählen könnten. Aber es gibt auch Hoffnung, denn mehr als 50 Prozent der jungen Engagierten denken, dass zukünftig ihre Aktionen mehr Wertschätzung erfahren werden.

## **Was wünschen sich junge Engagierte und was brauchen sie?**

Junge Menschen brauchen vor allem eins: Geld! Das ist besonders deshalb interessant, weil ja nur ein kleiner Teil der Engagierten sich überhaupt um finanzielle Mittel kümmert. Und neben Geld ist es aber auch vor allen Dingen die Anerkennung – also die Unterstützung der Gesellschaft, die das Engagement verbessern würde.

## **Was lernen wir aus diesen Daten?**

Wir lernen, dass man das Engagement von jungen Menschen im Bereich Klima- und Umweltschutz sehr ernst nehmen sollte! In diesem Engagement steckt eine enorme Gestaltungskraft für unsere Demokratie. Das Engagement stärkt aber auch stets die eigenen Kompetenzen. Fast zwei Drittel der Befragten haben uns gesagt, dass sie im Engagement Dinge gelernt haben, die sie so in der Schule nicht vermittelt bekommen haben. Also das Engagement sollte man aber nicht nur ernst nehmen, sondern man sollte es unterstützen und auch weiterentwickeln.

## **Inwiefern?**

Beispielsweise mit einer guten Angebotspalette! Wir decken von Beratung – etwa zum Thema Fundraising – bis zu Förderprogrammen sowie zu zahlreichen Bildungsangeboten wirklich vieles ab. Die Angebote sollten aber auch gut zu den Themen der Engagierten passen. Unsere aktuellen Themen sind: Gesellschaftlicher Zusammenhalt, Digitalisierung, Klimaschutz, Engagierte gewinnen und auch Entbürokratisierung. Das sind also die Themen, die auch die Engagierten betreffen, ganz unabhängig vom Alter!

## **INFOKASTEN**

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) hat im Juli 2020 ihre Arbeit in Neustrelitz aufgenommen. Mit der Stiftung gibt es erstmals eine bundesweite Ansprechpartnerin zur Förderung ehrenamtlichen Engagements. Weitere Infos: [www.d-s-e-e.de](http://www.d-s-e-e.de)